

Glossar

Was für ein Kind ist das, das so frühzeitig liest?

Was für ein Kind ist das, das so frühzeitig liest?

Colman
Opel
(Jahres 1801
41. Jahrgang!)

* [Die Zeitung als Erziehungsmittel.] Der Temps veröffentlicht den Brief eines Lesers über das originelle Erziehungssystem eines Familienvaters, der die Ausbildung seines heranwachsenden Sohnes durch die Zeitung vervollständigen will. Nachstehend zitieren wir einige Stellen aus dem Briefe: „Mein Freund hat seinem Sohne schon sehr früh die Zeitungen zu lesen gegeben, indem er die kleinliche Furcht vor dem skandalösen Tagesereignis mißachtete, an dem ein gesunder Geist keinen Schaden nehmen kann. Diese Mißachtung der Vorurteile hatte den glücklichsten Erfolg. Das Kind hat auf diese Weise eine Anzahl von Kenntnissen jeder Art erworben, die, ihm unbekannt, in sein junges, empfängliches Gehirn drangen. Wenn Vater und Sohn während der Schulferien getrennt sind, abonniert mein Freund, der gewöhnlich von Geschäften in Paris zurückgehalten ist, den Knaben auf zwei oder drei Zeitungen, die dessen Selbstbewußtsein schmeicheln und ihn zur Lektüre aneifern. Und was besonders meine Bewunderung erregt hat und mich bewogen hat, dieses Erziehungssystem mit aller ihm gebührenden Diskretion vor die Öffentlichkeit zu bringen, das ist das System der „Auschnitte“. Nahezu jeden Tag legt der Vater seinem Brief an den Sohn eine Anzahl Artikel oder Artikelfragmente, die er aus den Zeitungsblättern ausschneidet, bei. Derselbe Briefumschlag enthält derart Anekdoten und Abhandlungen, einen Aufsatz über die Aviatik und eine Zeichnung von Abel Faivre, einen Artikel über die Mittelmeerlage und einen hübschen Witz. Wird durch die Anwendung dieses Systems nicht das Hirn der Kinder durch eine ständige logische und ausdauernde Orientierung wunderbar vorbereitet?“

